

# VEREINIGUNG DER FREUNDE GRÜNWALDS



Informationen  
Aktivitäten  
Termine

Oktober 2013

## Feiern Sie mit uns: Am 23.11. um 18:00 Uhr beendet unser Wahrzeichen sein „Schattendasein“

Was lange währt, wird endlich gut! Was das Vorhaben der Freunde Grünwalds betrifft, unsere Burg „ins rechte Licht zu rücken“, trifft dieser Spruch wieder einmal voll zu:

Am 15. Mai 2006 fand das erste Treffen mit der Unteren Naturschutzbehörde statt, bei dem Monika Roitner die Idee, die Burg bei Dunkelheit zu beleuchten, vortrug. Mit diesem Termin begann ein langer Weg durch den „Behördendschungel“. Die Gemeinde unterstützte das Projekt von Anfang an. Außer der Gemeinde waren die Bayerische Schlösserverwaltung, die Denkmalschutzbehörde, die Untere Naturschutzbehörde, die Obere Naturschutzbehörde, das Amt für Landwirtschaft und Forsten, die Bayerischen Staatsforsten / Forstbetrieb München, das Staatliche Hochbauamt Freising, das Landratsamt, der Lehrstuhl für Ökophysiologie der Pflanzen, die Archäologische Staatssammlung und – last but not least – der damalige „Burgherr“ Professor Wamser als Vertreter der Grundbesitzverwaltungsstelle einzubinden. Ein Mammutprojekt!

Die fachliche Projektierung wurde an Lampl Lichtdesign in Dießen, einer Fachfirma für die Beleuchtung historischer Gebäude, vergeben. Im Herbst 2006 lag ein erster Ausführungsvorschlag vor. Obwohl die Behörden grundsätzliche Zustimmung signalisierten, musste zunächst die Hangstabilität durch ein geologisches

Gutachten festgestellt werden. Dann wurde eine FFH (Flora Fauna Habitat) - Verträglichkeitsabschätzung fällig. Die Verhandlungen mit den einzelnen Behördenmitarbeitern zogen sich immer mehr in die Länge.



Foto: Veronika Willhalm, stadt-muenchen.net

Im Frühsommer 2007 wandten wir uns mit der Bitte um Unterstützung an den damaligen Minister Dr. Thomas Goppel, dessen Vater sich im Verbund mit Hans Waldhauser erfolgreich für die Erhaltung der Burg eingesetzt hatte. Im Januar 2008 wurde ein zweiter Entwurf der Firma Lampl Lichtdesign vorgestellt. Professor Wamser gefiel er so gut, dass er eine Erweiterung für die Südseite anregte. Im März 2008 waren alle bisher genannten Auflagen der Behörden berücksichtigt. Bei einem neuerlichen Ortstermin mit allen Beteiligten wurde unser Vorhaben als genehmigungsfähig entschieden. Aber die Genehmigung ließ auf sich warten.

Trotz diverser Telefonate, Briefe und Mails steckten die Verhandlungen wieder einmal fest. Anfang 2009 wurde ein weiteres Gutachten angefordert: Würde die in Burg und Peripherie nistende Fledermauspopulation durch die Beleuchtung beeinträchtigt? Damit war die Burgbeleuchtung erheblich gefährdet. Vorstand und Beirat entschieden, das Vorhaben trotz erheblich steigender Kosten durchzuziehen. Und dann kam die frohe Botschaft: Die Fledermäuse werden nicht beeinträchtigt! Am 17.10.2012 hielten die Freunde Grünwalds hochbeglückt die Genehmigung in Händen. Im März 2013 lag die endgültige Konzeption der Firma Lampl Lichtdesign vor. Vorstandschaft und Beirat gaben grünes Licht für die bauliche Durchführung. Sie wird im November 2013 abgeschlossen sein.

In den sieben Jahren Projektlaufzeit wurden über 100 Telefonate geführt, fanden mehr als 20 Ortstermine und sonstige Gespräche statt. Mengen von Briefen und Mails wurden ausgetauscht. Der Vorstandschaft, insbesondere Monika Roitner und Peter Schipfer, sei Dank für die viele Mühe und die unerschütterliche Ausdauer.

**Am 23.11. um 18:00 Uhr ist es so weit: Monika Roitner wird das Kommando geben „LICHT AN!“. Und dann wird bei Freibier und Freiglühwein am Kiosk an der Ostseite der Brücke kräftig gefeiert.**

## Damals in Grünwald



Ein schöner, alter Bauernhof ist diesmal wieder unser „Bild des Monats“. Leider suchen Sie ihn heute vergeblich.

Wie so viele der alten Höfe unseres geschichtsträchtigen Orts Grünwald fiel er dem Zeitgeist zum Opfer. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere von Ihnen noch an das Gebäude, das kurz vor seinem Ende sogar noch unter Denkmalschutz gestellt werden sollte. Die Geschichte des alten Hofs lesen Sie wie üblich auf Seite drei.

**Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!**

**Bitte beachten Sie unsere Mitgliederumfrage zur Mitgliederzeitung auf Seite 4.**

**Wir freuen uns auf Ihre hoffentlich zahlreichen Antworten.**



**PINWAND**



**Eingespieltes Team + Profi-Regie =  
Riesen-Theatervergnügen für alle**



**Hier wird mit viel Spaß bairisch gesungen ...  
... die Großen, angeleitet von  
Erich Sepp, im Alten Wirt**



**Die Sängerrunde im Freibad:  
Open Air im Bad Furth - leider  
ohne Bad im kühlenden Nass**



**Noch ein paar „Funktionsträger“:  
Starke Männer mit der Fahne**



**.. und die Kleinen im Kindergarten  
Struwelpeter mit Gerhard Holz**



**... unser Starfotograf Jakob  
Pritscher in voller Aktion**



**Ausflug der Sängerrunde mit ganz  
großem Theater: Beeindruckender  
Don Quijote in Altusried**



**Radlerballett beim Burgfest:  
Langsamfahren will gelernt sein**

**...und die kleine Zucki, die  
tapfer das Riesentaferl  
schleppt**

**Kampf um die Schattenplätze: Beim  
Burgfest kamen diesmal nicht nur  
die Musiker ins Schwitzen**





## Der Steigerhof an der Eierwiese

So sieht er heute aus, der Steigerhof. Ein modernes Mehrfamilienhaus, zweckmäßig, mit praktischen, hellen Wohnungen. Aber den typisch bayerischen Charme, die Schönheit, die Würde, die das alte Bauernhaus ausstrahlte, die hat es nicht. Es könnte überall stehen, in Darmstadt, in Bielefeld, in Halle an der Saale. Oder in Grünwald.

Nun zur Geschichte:

Bis 1848 gehörte der Hof, eine sogenannte Sölde, zur Schlosskapelle St. Georg in Grünwald. Eine Sölde ist ein kleiner Bauernhof mit wenig Vieh. In der Regel konnten die Besitzer davon allein nicht leben und mussten als Tagelöhner oder Handwerker dazuerdienen. Gemäß der Chronik Grünwald fällt der Hof im Herbst 1716 „durch Übergabe“ an Elisabeth Schlickerrieder, er muss also noch älter sein. Von ihrem Mann nach einem halben Jahr Ehe verlassen verkauft sie die Sölde an Kaspar Steiger aus Tegernbach und seine Frau Eva. Kaspar Steiger erhält ebenfalls nur eine „Leibsgerechtigkeit“, d.h. er muss eine jährliche „Gült“ an den Eigentümer entrichten. Nach dem Tod von Kaspar Steiger im Jahr 1738 folgt sein Sohn



Georg nach, 1771 dessen Tochter Anna, verheiratete Niederreuther, und 1802 deren Sohn Sebald.

Danach bricht in der Chronik die Aufzählung ab. Man erfährt nicht, wann und an wen der Hof aus dem Besitz der Schlosskapelle verkauft wird. Der Faden wird wieder aufgenommen mit den Besitzern Johann und Franziska Furtmeier Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Johann Furtmeier betreibt zusätzlich zur Landwirtschaft ein Fuhrunternehmen. Bereits im Jahr 1922 besaß er einen damals hochmodernen Lanz Bulldog mit Gummibereifung (der Lanz Bulldog wurde zum ersten Mal 1921 in Leipzig vorgestellt, er

gilt als der „Urvater“ des Bulldog). Damit transportiert er Holz von Forstenried nach München. 1930 bietet er in Grünwald das erste Mietauto an, einen Protos Baujahr 1927, der schon etwa 85 kmh schnell fahren konnte. Die Furtmeiers haben zwei Töchter, Viktoria und Franziska, und einen Sohn, Johann. Der Hof geht über auf die Tochter Viktoria und deren Mann Jakob Ehegartner. Jakob Ehegartner wurde im Jahr 1937 bis zu seinem Einrücken zur Wehrmacht 1943 die Müllabfuhr

in eine in der Nähe des Waldfriedhofs gelegene Grube übertragen. In den Fünfzigern übernimmt sein Sohn Jakob den Hof.

Ein Foto aus dem Jahr 1930 zeigt den Steigerhof noch in seiner ursprünglichen Form. In den Jahren danach wird er mehrfach umgebaut. Trotzdem sollen Anfang der Achtziger die noch erhaltenen Reste der Fassade unter Denkmalschutz gestellt werden. Dagegen wehrt sich die Familie mit Erfolg. Da größere Reparaturen fällig werden, für die das Geld fehlt, wird der Hof an einen Bauunternehmer verkauft. 1986 wird er abgerissen.

Edith Wassermann

### Hans Horsch 13.2.1921 – 15.8.2013



Hans Horsch war den Freunden Grünwalds und insbesondere dem Bläserorchester viele Jahre freundschaftlich verbunden. Kein Wunder, war er doch selber Musiker durch und durch, am Klavier und vor allem an seinem Lieblingsinstrument, der Posaune. Sie begleitete ihn durch den Weltkrieg - er musste als Militär-

musiker an die Front. In der Nachkriegszeit verdiente er seinen Lebensunterhalt als Posaunist in einer Bigband für die amerikanische Armee. Er nahm Privatunterricht bei dem Soloposaunisten der Bayerischen Staatsoper. Ab 1947 wurde er selbst in dieses großartige Orchester aufgenommen. Dreißig glückliche Jahre blieb er dort, arbeitete mit großen Dirigenten seiner Zeit, begeistert, Teil dieser phantastischen Musikszene zu sein. 1957 wurde ihm der Titel „bayerischer Kammermusiker“ verliehen. Er gründete einen eigenen Musikverlag und komponierte viele bekannte, international aufgeführte Werke. Seine „Schloss-Fanfare“ zu Ehren der Burg Grünwald ist auf der vom Bläserorchester der Freunde Grünwalds 2011 eingespielten CD zu hören. In Grünwald baute er mit seiner Frau Maria seinen Lebensmittelpunkt auf. Seine vier Kinder haben alle ebenfalls die Musik als Lebensaufgabe gewählt. Hans Horsch war ein ruhiger, eher zurückhaltender Mensch, offen, hilfsbereit, ein liebevoller Familienvater. Nun hat er die Augen für immer geschlossen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

### Wolfgang Nieper 20.3.1941 – 25.7.2013



Die Sängerrunde hat ein hochgeschätztes Mitglied verloren: Wolfgang Nieper erlag am 25.7. seiner seit Jahren bestehenden Erkrankung. Wolfgang Nieper studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Cello, Klavier und Gesang für die Dirigentenlaufbahn. Besonders am Herzen lag ihm die musikalische Förderung der Jugend. Er begründete das Jugend-Symphoniorchester in Bremerhaven, gab Leistungskurse in der Gymnasialen Oberstufe des Schulzentrums Geschwister Scholl, bildete Referendare an der Musikhochschule Bremen aus, war Vorsitzender von „Jugend musiziert“ in Deutschland. 1965 heiratete er seine Frau Jutta, das Paar hat zwei Söhne. 2003 erlitt er einen schlimmen Schicksalsschlag: Eine Hirnblutung beendete seine Laufbahn und seine musikalischen Aktivitäten. Aus familiären Gründen – ein Sohn lebt als Arzt in München – und wegen der besseren medizinischen Versorgung zog das Paar nach Grünwald. Sein größter Wunsch, wenigstens in einem Chor mitzusingen, erfüllte sich hier: 2005 lernte er bei einem Biergartenbesuch im Lindewirt ein Mitglied der Sängerrunde kennen, das ihm anbot, mitzumachen. Mit seinem schönen Tenor wurde er herzlich aufgenommen. Soweit es seine Gesundheit erlaubte nahm er an Proben und Konzerten teil. Wir bewunderten seinen eisernen Willen und seine positive Lebenseinstellung. Wir werden ihn sehr vermissen.


**VERANSTALTUNGEN UND SONSTIGES**
**19.10.2013, 17:00 Uhr  
Grünwald singt**

August-Everding-Saal  
Freizeitpark Grünwald  
Ebertstraße 1

**16.11.2013, 19:00 Uhr  
Herbstkonzert mit  
Blasorchester und  
Jugendblaskapelle**

Mehrzweckhalle im Freizeitpark  
Grünwald  
Südliche Münchner Str. 35c

**23.11.2013, 18:00 Uhr  
Feiern Sie mit uns  
das erste Mal Beleuchtung  
der Burg Grünwald**

Kiosk an der Grünwalder Brücke

**1.12.2013, 18:00 Uhr  
Bayerisches Adventsingen**

Bürgerhaus Römerschanz  
Festsaal  
Grünwald  
Dr. Max Straße 1

**07.12.2013, 11 - 19:00 Uhr  
08.12.2013, 13 - 19:00 Uhr  
Adventsmarkt der Freunde  
Grünwalds**

Grünwald  
Rathausplatz

**14.12.2013 15:30 + 18:30 Uhr**

**15.12.2013 Matinee 11:00 Uhr**

**21.12.2013 15:30 + 18:30 Uhr**

**22.12.2013 15:30 + 18:30 Uhr**

**Weihnachtsgeschichten mit  
Veronika von Kerssenbrock**

Schweindlhof  
Grünwald  
gegenüber Dr. Max Straße 5a

**24.12.2013, 17:00 Uhr  
Friedhofsserenade**

Friedhof Grünwald

**Kartenvorverkauf  
Lederwaren Zacherl,  
Rathausstraße 1, Grünwald  
Tel.: 089 - 6412107**

**Liebe Mitglieder,**
**Gefällt Ihnen unsere Mitgliederzeitung?**

Ob ja oder nein – wir möchten es gerne wissen. Denn wenn wir Ihre Kritik nicht erfahren, dann können wir auch nichts so ändern, dass Sie künftig mit der Zeitung zufrieden sind. Und wenn sie Ihnen gefällt, dann freuen wir uns über Ihr Lob. Deswegen haben wir dieser Ausgabe eine Karte mit Fragen beigelegt. Wir würden Sie bitten, die aus Ihrer Sicht richtigen Antworten anzukreuzen. Außerdem ist Platz für Änderungsvorschläge und Anregungen.

**Bitte schicken Sie uns die ausgefüllte Karte zurück.**

Wir sind schon hochgespannt auf Ihre Antwort.

Wenn Sie möchten, können Sie uns auch eine Mail schicken. Dann müssten sie allerdings Ihre Antwort frei formulieren. Es wäre aber hilfreich, wenn Sie trotzdem auf unsere Fragen eingehen könnten.

In dem Fall schicken Sie die Mail bitte an:

mroitner@t-online.de oder edith.wassermann@t-online.de

Mit freundlichen Grüßen

Monika Roitner und Edith Wassermann


**Grünwald singt**

am **19.10.2013 ab 17:00 Uhr im  
August-Everding-Saal**

**Mitwirkende Gesangsgruppen und  
Chöre sind u.a.:**

**Chöre der Musikschule Grünwald  
Chor der Martin-Kneidl-  
Volksschule**

**Die drei Grünwalder Sängerinnen  
Grünwalder Burgspatzen  
Jugend Aktiv e.V.**

**Kirchenchor von St. Peter und Paul  
Die Sängerrunde der VdFG**

Beimadisches  
und Heiteres  
zur Adventszeit

**Bayerisches  
Adventsingen**  
am  
Adventssonntag

**Rupertiwinkler  
Weihnachts-  
geschichtn**

In Szene gesetzt  
von Hans Häusler,  
der Sängerrunde  
und dem Bläserquartett  
der Freunde Grünwalds.  
An der Zither Heidi Gantner.

Die Freunde Grünwalds laden ein

**Symphonische  
Blasmusik  
KONZERT**

Samstag, 16. November 2013, 19.00 Uhr  
Mehrzweckhalle Grünwald, Freizeitpark

Blasorchester Grünwald  
Leitung: Michael Kummer

Jugendblaskapelle Grünwald  
Leitung: Matthias Schella

Eintritt: 4,-  
Jugendliche unter 18 Jahre 1,-  
Karten in der Abendkasse

**IMPRESSUM**
**Herausgeber:**

Vereinigung der Freunde Grünwalds e.V.  
Perlacher Straße 6, 82031 Grünwald

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Edith Wassermann / Monika Roitner

**Texte:**

Edith Wassermann

**Fotos:**

Jakob Pritscher und andere

**Layout:**

Valentin Pruy / Monika Kilian-Buchmann  
Edith Wassermann

**Satz und Gestaltung:**

Edith Wassermann

**Bankverbindung der VdFG:**

Kreissparkasse Grünwald  
BLZ 702 501 50, Kto. 705 326 01  
HypoVereinsbank  
BLZ 700 202 70, Kto. 830 021

**Internet:**

www.freunde-gruenwalds.de